WP-1-341 Kapitel 1: Berlin bleibt lebenswert

Antragsteller*in: LAG TIerschutzpolitik
Beschlussdatum: 07.01.2026

Änderungsantrag zu WP-1

Von Zeile 340 bis 341 einfügen:
lehnen wir strikt ab. Ferner wollen wir sichere Trinkgelegenheiten für Stadt- und Wildtiere in den Bezirken schaffen, die langfristig in verbindliche Planungsrichtlinien einfließen.

Wir wollen landeseigene Wohnungsbaugesellschaften in die Pflicht nehmen, beim Umgang mit sogenannten Schadnagern konsequent auf Prävention zu setzen. Dazu gehören insbesondere die Behebung baulicher Mängel und andere vorbeugende Maßnahmen, statt frühzeitig auf Schädlingsbekämpfung zurückzugreifen, die tierschutzwidrig, umweltbelastend und nicht kosteneffizient ist.

Begründung

Der Einsatz von Rodentiziden führt zu einem langsamen, qualvollen Tod durch innere Blutungen und betrifft nicht nur Zieltiere, sondern auch andere Wildtiere und Haustiere. Gleichzeitig geht Schädlingsbekämpfung die Ursachen von Befall nicht an, ist wiederkehrend notwendig und verursacht langfristig höhere Kosten. Präventive Maßnahmen wie die Behebung baulicher Mängel und die konsequente Beseitigung von Nahrungsmittelresten sind tierschutzgerecht, umweltverträglich und dauerhaft wirksam.